

«Industrielle additive Fertigung»

Additive Manufacturing: Vom Hype zur Realität

Mittwoch, 4. November 2026 | 13:00 – 17:00 Uhr | Content Hub Red

13:00

Begrüssung & Einführung in die AM-Session: «Vertrauen»

Additive Fertigung ist in der industriellen Serienproduktion angekommen – zahlreiche Anwendungsfälle belegen heute eindrücklich den wirtschaftlichen Nutzen. In der Session teilen Anwender:innen, Produktverantwortliche und Konstrukteur:innen ihre konkreten Praxiserfahrungen: ehrlich, konkret und anhand erfolgreicher Business Cases. Erleben Sie Anwendungen in Kunststoff und Metall, diskutieren Sie reale Bauteile und erhalten Sie Antworten auf entscheidende Fragen: Wann lohnt sich die additive Fertigung? Wo liegen die Grenzen? Welches Potenzial steckt in der Designfreiheit, Funktionsintegration, Prozess-Effizienz und Flexibilität? Nach der Session sind Sie in der Lage, fundiert zu entscheiden, wann additive und wann konventionelle Fertigung die bessere Wahl ist

Ralf Schindel, Geschäftsführer, prodartis AG & Dr. Adriaan Spierings, Leiter Industriesektor, Swissmem

13:10

So sieht der ideale AM-Businesscase aus!

Prof. Dr. Mirko Meboldt, ordentlicher Professor für Produktentwicklung und Konstruktion am Departement für Maschinebau und Verfahrenstechnik, ETH Zürich

13:35

Einführung in AM Kunststoff

Ralf Schindel, Geschäftsführer, prodartis AG

13:40

Erfahrungsbericht: UV-Beständigkeit/Wirtschaftlichkeit/Flexibilität, «Strategischer Entscheid: unter faustgrosse Teile bis 5'000 Stk. AM!»

Welche Vorteile bringt die Additive Manufacturing, wo kann es sinnvoll eingesetzt werden und was sind die Herausforderungen?

Morten Hansen, Produktentwickler und Scrum Master, Sky-Frame AG

14:00

Erfahrungsbericht: Wetter- sowie mechanische Beständigkeit von AM-KST-Serienteilen, pros & cons

Christof Nater, Head of R&D – Ropeways und Winches, Fatzer AG

14:20

Einführung in AM Metall

Ralf Schindel, Geschäftsführer, prodartis AG

14:25

Metall-AM für komplexe Geometrien am Bsp. einer Kleinserie, pros & cons

Leister ist Weltmarktführer im Kunststoffschweissen und bei Industriewärme. Das Unternehmen setzt die additive Fertigung gezielt ein, um Produkte zu entwickeln, die mit konventioneller Blechbearbeitung nicht oder nur mit grossem Aufwand herstellbar wären. Im Referat zeigt Roland Beeler an konkreten Beispielen, wie 3D-gedruckte Düsen und Komponenten neue Anwendungen möglich machen. Dazu gehört das maschinelle Schweissen von Schwimmbad-Abdichtungen, das bisher nur von Hand möglich war. Weitere Beispiele stammen aus den Bereichen technische Textilien, Geo/Tiefbau und Bodenbeläge.

Der Vortrag ordnet Vor- und Nachteile aus Sicht der Praxis ein. Zu den Vorteilen zählen strömungsoptimierte Formen, gleichbleibende Qualität und kurze Lieferzeiten, ohne Schweiss- und Presslehren.

Grenzen setzen etwa der Verzug bei dünnwandigen Teilen, der Bedarf an Stützstrukturen und die Nachbearbeitung. Ein Bauteil, das als 3D-Druck 15 % günstiger ist als in der Eigenfertigung, zeigt die Wirtschaftlichkeit.

Ebenso wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit dem Fertigungspartner FERAMIC: Wer von Blech auf 3D-Druck umstellt, muss Konstruktion und Fertigung von Anfang an gemeinsam denken.

Roland Beeler, Head of Business RTF, Leister Technologies AG

14:45 Anwendung (Einsatz, Herausforderung, weshalb AM), Umsetzung, Hürden, Lösungen, Nutzen/Mehrwert

Thomas Baur, Production Engineer, Everllence SE

15:05 Praxis am AM-Hub

Ralf Schindel, Geschäftsführer, prodartis AG

15:45 Erfahrungsbericht «Design Automation von Connectoren»

Stäubli Electrical Connectors AG, nureo AG und die inspire AG präsentieren gemeinsam in ihrem Referat die Implementierung eines Konfigurators für eine konkrete industrielle Anwendung. Anhand dieses praxisnahen Beispiels geben wir Einblicke in das Potenzial der additiven Fertigung für kundenspezifische Produkte und zeigen, wie Software und Automatisierung solche Anwendungen ermöglichen.

David Gersinka, Hardware/Software Engineer, Stäubli Electrical Connectors AG

Dr. Urs Hofmann, Co-founder & COO, nureo AG

Raul San Miguel Peñas, Mitarbeiter Forschung/Entwicklung, inspire AG

16:05 «Technologie Übersicht»

inspire entwickelt additive Fertigungsverfahren für präzise, reproduzierbare und industrielle Anwendungen. Neben pulverbettbasierten Verfahren werden die Aktivitäten gezielt auf sinterbasierte und composite-basierte AM-Technologien erweitert, mit dem Ziel, Werkstoff-, Maschinen- und Prozesskompetenz gemeinsam mit Industriepartnern in robuste Anwendungen zu überführen.

Dr. Daniel Werner, Leitung Additive Manufacturing, inspire AG

16:25 «AM-Schulung/Aus- und Weiterbildung»

*Vom Hype zur industriellen Normalität – Kompetenz als Schlüssel
Additive Manufacturing ist technologisch bereit für die industrielle Breite. Doch fehlende Kompetenzen bremsen die Anwendung. Das Referat zeigt den bestehenden Skills Gap auf und wie form3d gemeinsam mit Bildungs- und Industriepartnern durch praxisnahe Weiterbildung dazu beiträgt, diesen zu schliessen und die Verbreitung der Technologie zu beschleunigen.*

Monika Weder, Geschäftsführerin, form 3D

16:40 Verabschiedung

Ralf Schindel, Geschäftsführer, prodartis AG

**16:45 Apéro
SAMG**

17:00 Ende der Session

